



Peter Hehl,  
Bereichsleiter  
Vertrieb Privat-  
und Gewerbe-  
kunden

## Liebe Leserinnen und Leser,

Sind Sie schon mal ein Elektroauto gefahren? Wenn nein, dann wird es Zeit, diese Erfahrung zu machen. Denn die Elektromobilität verlässt allmählich die Nische, insbesondere beim Einsatz im lokalen Gewerbe. Es wird Sie begeistern, lautlos dahinzugleiten, zugleich kraftvoll und umweltschonend zu fahren. Nutzen Sie die Gelegenheit und leihen Sie sich eines unserer Elektrofahrzeuge aus. Wir haben bereits Erfahrungen mit den Alternativen gesammelt und sind komplett überzeugt. Und wir möchten auch Sie überzeugen. Mit Beratung, attraktiven Produkten und der Perspektive, ganz vorn dabei zu sein. Sprechen Sie uns an!

## Offensive für E-Mobilität

**Spätestens seit der IAA in Frankfurt ist klar: Die Elektromobilität kommt doch schneller voran als bisher gedacht. Die evm ist vorbereitet – mit attraktiven Angeboten und kompetenter Beratung.**

Der Elektromobilität gehört die Zukunft – auch und gerade im Gewerbe. Mit ihrer Elektroflotte zeigt die Post: Die Zukunft hat bereits begonnen. Drohende Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in den Innenstädten zwingen zum Umdenken. Hinzu kommt: Der Wettbewerbsdruck durch ausländische Hersteller sowie der technische Fortschritt in der Antriebs- und Batterietechnik sorgen dafür, dass die Modellvielfalt steigt und die Preise fallen. Parallel kommt der Ausbau der Ladeinfrastruktur zügig voran, dank eines Förderprogramms des Bundes und des Engagements der Energiewirtschaft. Der innerstädtische Liefer- und Kundendienstverkehr bietet ein großes Potenzial für den Einsatz von Elektro-Nutzfahrzeugen. Kurze Strecken bis zu 80 Kilometer, sogenannte Back-to-Base-Fahrten, planbare Routen mit begrenztem regionalem Radius – all das erlaubt jetzt schon den wirtschaftlichen Einsatz von Elektrofahrzeugen. Denn die haben unbestreitbare Vorteile. Sie

fahren emissionsfrei und lautlos, wird die Batterie mit Ökostrom geladen auch CO<sub>2</sub>-frei. Die Betriebskosten sind niedrig, der Wartungsaufwand gering. Und mit Leasingangeboten lassen sich die hohen Anschaffungskosten und das Risiko eines schnellen Wertverlusts umgehen. Die evm hat sich vorgenommen, mit einem umfangreichen Angebotspaket ihre Kunden beim Einstieg in die Elektromobilität tatkräftig zu unterstützen und die Verkehrswende vor Ort voranzutreiben. Dafür hat sie Kooperationen mit Autohäusern vor Ort geschmiedet, ein besonders attraktives Stromprodukt für Elektrofahrzeuge entwickelt sowie für Privatkunden und das Gewerbe Lösungen für das Laden unabhängig von der öffentlichen Ladeinfrastruktur geschnürt (siehe Seite 2).

**Jetzt gilt es, den Einstieg in die Elektromobilität nicht zu verpassen. Der erste Schritt: Lassen Sie sich von unseren Experten umfassend beraten. Sie helfen Ihnen, die passende Lösung zu finden.**

## Längst alltagstauglich

*evm dialog* sprach mit Werner Flöck (Foto), dem Fachbereichsleiter Infrastrukturelles

Gebäudemanagement beim *evm-Tochterunternehmen Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm)*, über den aktuellen Stand in Sachen E-Mobilität.



*evm dialog:* Die *evm-Gruppe* setzt immer öfter auf alternative Antriebe beim Fahrzeugkauf. Seit August testet der Bereich Facility Management den E-NV200 Kastenwagen von Nissan. Sind Sie zufrieden?

Werner Flöck: Aus dem Teststadium sind wir längst raus. Wir haben uns ganz bewusst für die Anschaffung der drei E-Autos entschieden. Sie ersetzen drei alte Dieselfahrzeuge. Dank der Förderungen sind die Elektro-Nissans mit rund 24.000 Euro erschwinglich, bei den Betriebskosten schneiden sie viel günstiger ab und die Umwelt schützen wir obendrein, weil wir mit Ökostrom aufladen.

*Wofür setzen Sie diese E-Fahrzeuge ein?*

Mit einem erledigt ein Mitarbeiter Botenfahrten zwischen den Standorten der *evm-Gruppe* in Koblenz. Pro Tag legt er rund 60 Kilometer zurück. Mit dem zweiten ist ein weiterer Mitarbeiter im Umland unterwegs. Er bedient die entfernteren Standorte, etwa die *evm-Kundenzentren*. Und den dritten teilen sich unsere Elektriker und unsere Metallbauer. Sie nutzen das Auto für Reparaturfahrten in die verschiedenen Liegenschaften.

*Und dafür reicht die Kapazität des Akkus?*

Problemlos. Die Koblenz-Fahrten sind gar kein Thema. Bei den längeren Touren, etwa nach Remagen, in den Westerwald oder in die Eifel, gilt es, ein wenig zu planen. Aber wirklich eng ist es noch nie geworden. Dafür genügt die Reichweite also auch. Und das, obwohl wir nur die kleine Akkuvariante gewählt haben.

*Ihr Fazit?*

Wo die Bedingungen passen, sind Elektroautos schon heute die bessere Alternative – inzwischen auch im gewerblichen Bereich. Der E-NV200 bietet Platz für zwei Europaletten. Jedem Unternehmer, der heute ein Auto anschafft, rate ich, vorab genau zu prüfen, ob der Aktionsradius passt und wenn ja, die Variante mit Elektromotor zu wählen. Es rechnet sich.



Bietet ausreichend Platz: der E-NV200 von Nissan. Die Elektro-Lieferfahrzeuge der *evm* überzeugen aber auch mit Zuverlässigkeit sowie niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten.

## E-mobil mit evm

**Steht die Neuanschaffung eines Firmenfahrzeugs an? Dann unbedingt prüfen, ob ein Elektrofahrzeug infrage kommt. Die *evm* hilft ihren Kunden bei diesem Schritt in die Zukunft der Mobilität.**

Bisher hieß es immer, Elektrofahrzeuge seien noch zu teuer und es gäbe zu wenige Lademöglichkeiten. Diese Zeiten gehen zu Ende. Leasingraten unter 150 Euro pro Monat beispielsweise für den Smart fortwo elektro machen Elektroautos nicht mehr nur für Enthusiasten attraktiv. Rechnet man die Steuerbefreiung hinzu und nutzt die Fördermittel, sind sie auch für das Gewerbe bereits wettbewerbsfähig. Erst recht, wenn der Kunde auch noch die Angebote der *evm* nutzt.

### Die eigene Stromtankstelle

Die überwiegende Zahl der Fahrten im Kunden- und Zustelldienst kommt mit einer Fahrleistung von weniger als 80 Kilometern aus. Eine eigene Stromladebox auf dem Firmenparkplatz oder in der Firmengarage macht unabhängig von den öffentlichen Ladesäulen. Die Standzeiten des Fahrzeugs reichen allemal aus, um die Batterie für die nächste Tour zu laden. Die **evm-eMobilBox** zum Beispiel kostet in der Standardvariante

749 Euro (brutto), hat eine Leistung von elf Kilowatt und lädt die Batterie je nach Fahrzeugtyp in drei bis fünf Stunden auf. Sie lässt sich einfach in die Haustechnik integrieren. Auch leistungsfähigere Wallboxen mit kundenindividueller Parametrierung sowie minutengenaue Abrechnung und Dokumentation können gewählt werden, genauso wie Ladesäulen für den eigenen Fuhrpark oder Mitarbeiter- und Kundenparkplätze.

### evm-Paket eMobilität zum Einstieg

Als erster Schritt empfiehlt sich allen Interessierten der **evm-eMobilCheck**. Ein Elektrohandwerksbetrieb aus dem Kooperations-Pool der *evm* überprüft, ob die Ladebox an die Firmenelektrik angeschlossen werden kann und hilft dabei, den passenden Standort festzulegen. Der Kunde erhält darüber eine entsprechende Dokumentation.

Bestätigt der **evm-eMobilCheck** die Einbaufähigkeit, ist der Kunde mit dem **evm-Paket eMobilität** auf der sicheren Seite. Darin enthalten sind die Wandladestation, der fachgerechte Einbau durch den Elektrohandwerker und die Inbetriebnahme. Das Ganze kostet 1.099 Euro (brutto).

Unter [evm.de/eMobil](http://evm.de/eMobil) können Sie Elektrofahrzeuge anhand von Antriebsart, Fahrzeugtyp, Reichweite und Preis filtern. Sie erhalten dann eine Auswahl an Autos, die sich am besten für Ihre Einsatzzwecke eignen.

**Fragen? Sie erreichen die Elektromobilitäts-Experten der *evm* per Telefon: 0261 402-44444 und per E-Mail: [energieberatung@evm.de](mailto:energieberatung@evm.de).**



Die neue Freiheit: laden an der eigenen Wallbox, immer dann, wenn das Fahrzeug ohnehin stehen würde.

# Ausweis fürs Gebäude

**Vor zehn Jahren ist der Energieausweis für Gebäude in Deutschland eingeführt worden. Viele Ausweise laufen deshalb dieses Jahr ab und müssen erneuert werden. Wer noch keinen hat, sollte ihn jetzt beantragen.**

Der Gebäude-Energieausweis erfüllt inzwischen eine wichtige Funktion. Er gibt Auskunft über die energetische Qualität einer Immobilie und offenbart Anhaltspunkte für das Energieeinsparpotenzial. Beim Verkauf oder bei der Vermietung eines Gebäudes ist es Pflicht, in der Immobilienanzeige bereits energetische Kennwerte aus dem Energieausweis, wie den Energieverbrauch pro Quadratmeter sowie die Energieklasse, anzugeben. Spätestens beim Besichtigungstermin ist dann Interessenten der vollständige Energieausweis vorzulegen, damit sie die „zweite Miete“, also die Nebenkosten abschätzen können.

## Verschärfte Regeln

Wer sich bereits mit Inkrafttreten der Energieeinsparverordnung 2007 (EnEV) einen Energieausweis für sein Gebäude ausstellen ließ, muss jetzt nach zehn Jahren den Ausweis erneuern. „Die Regeln dafür haben sich allerdings durch die EnEV 2009 und zuletzt die EnEV 2014 deutlich verschärft“, weiß Daniel Knollema, Energieberater der evm. Neu ist neben der Anzeige- und der Vorlagepflicht auch die Vergabe einer zentralen Registriernummer durch eine Registrierstelle. Anhand dieser Nummer wird bei stichprobenartigen Kontrollen geprüft, ob die Gebäudeeigentümer ihrer Ausweispflicht nachkommen. Bei Verstößen drohen den

Immobilien Eigentümern Bußgelder in Höhe von bis zu 15.000 Euro.

## Mit der evm auf der sicheren Seite

Energieausweise dürfen nur qualifizierte Fachleute ausstellen. „Wir verfügen über langjährige Erfahrungen beim Ausstellen von Energieausweisen für die Immobilienwirtschaft und bieten unseren Kunden günstige Preise. Das geht bereits bei 59 Euro (brutto) für einen Verbrauchsausweis los“, erläutert Daniel Knollema, selbst staatlich geprüfter Energieberater.

## Zwei Varianten

Für den Verbrauchsausweis werden nur die Heizenergie-Verbräuche der vergangenen drei Jahre herangezogen. Der

Bedarfsausweis ist deutlich teurer – für evm-Kunden kostet er beispielsweise für Gebäude mit ein bis zwei Wohneinheiten 359 Euro (brutto) –, dafür ist er aber auch erheblich aussagekräftiger. „Beim Bedarfsausweis ziehen wir Daten zur Gebäudeform, zu den wärmetechnischen Eigenschaften der Gebäudehülle sowie zur Technik der Energieanlagen heran. Daraus lassen sich dann aber auch Empfehlungen zur energetischen Modernisierung ableiten“, beschreibt Daniel Knollema den Vorteil dieser Ausweisvariante.

**Weitere Informationen zum Gebäude-Energieausweis unter [evm.de/Energieausweis](http://evm.de/Energieausweis)**

*„Um Abmahnungen oder gar Bußgelder zu vermeiden, sollten sich Immobilieneigentümer rechtzeitig vor Verkauf, Verpachtung oder Vermietung darum kümmern, dass ihr Gebäude-Energieausweis auf dem neuesten Stand ist.“*

Daniel Knollema, Energieberater der evm

# Kurz gemeldet

## Effektiv werben in evm-Bussen

Nahezu 30.000 Fahrgäste nutzen tagtäglich die Busse der evm Verkehrs GmbH. Da fällt der Blick häufig auf die Infotainment-Bildschirme, die den Fahrverlauf mit Haltestellen und Umsteigemöglichkeiten anzeigen – und auf die daneben eingespielte Werbung. Ihre Werbung? Eine größere Aufmerksamkeit zu überschaubaren Kosten lässt sich kaum erreichen. Die Anzeigen laufen in allen Bussen der evm Verkehrs GmbH von morgens 5 Uhr bis 24 Uhr in der Nacht in einer Abfolge von fünf bis maximal 15 Minuten jeweils für 15 Sekunden. Die Kosten dafür staffeln sich nach Größe und Laufzeit der Werbefolien.

**Kontakt: evm Verkehrs GmbH**

**Telefon: 0261 402-71626**



## Gewinnerin kommt aus Koblenz

Melanie Heck, Assistenz der Geschäftsleitung und Buchhaltung bei der überbetrieblichen Ausbildungsstätte vem. die ilw gGmbH, hat es gewusst – und gewonnen. Die Frage im letzten Gewinnspiel lautete: „Mit welcher Aktion setzen sich evm und Energiegemeinschaft Mittelrhein aktuell für die Wärmewende in der Region ein?“ Die Antwort war: Aktion „Raustauschwochen – Erdgas“. Den Gewinn, ein Fitness-Armband Gear Fit 2 von Samsung mit GPS im Wert von 199 Euro, überreichte evm-Service-Manager Karl-Heinz Schaff der glücklichen Gewinnerin Melanie Heck.



Sorgt für Transparenz: Der Gebäude-Energieausweis gibt Auskunft über die energetische Qualität eines Gebäudes.

# Digitale Zähler kommen

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende verlangt die Umrüstung herkömmlicher Stromzähler auf digitale Messtechnik. Im Interview erläutert Benjamin Deppe, Leiter Messservice bei der Energie-netze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm), die Hintergründe und was Unternehmen davon haben.

*evm dialog: Bisher haben mechanische Stromzähler gut gearbeitet. Warum stellt eine ganze Branche auf digitale Messeinrichtungen um?*

Der Anteil wetterabhängiger Stromerzeugung durch Wind- und Photovoltaikanlagen steigt immer weiter. Auf Dauer lässt sich eine stabile Stromversorgung nur noch durch eine digitale Vernetzung von Erzeugung, Verbrauch und Speicherung zuverlässig steuern. Das setzt Systeme voraus, die in Echtzeit Verbrauchsdaten liefern.

*Deshalb jetzt die sogenannten Smart Meter ...?*

Ja, diese intelligenten Messsysteme spielen eine Schlüsselrolle in der Energiewende. Erst mit ihnen können wir den Verbrauch etwa über zeitvariable Tarife beeinflussen und die Stromspeicherung steuern. Bisher waren wir nur in der Lage, auf die Produktion Einfluss zu nehmen, im schlechtesten Fall durch Drosselung von Windrädern. Mit fortschreitender Energiewende wird das immer teurer und aufwendiger.

*Worauf müssen sich die Unternehmen einstellen?*

Das 2016 in Kraft getretene „Messstellenbetriebsgesetz“ (MsbG) schreibt vor, dass zunächst bei Kunden mit einem Stromverbrauch über 10.000 Kilowattstunden (kWh) im Jahr intelligente Messsysteme die oft noch analogen Zähler ersetzen. Diese digitalen Zähler erfassen den Stromverbrauch in Echtzeit und übertragen die Daten über eine Kommunikations-einheit, das Smart-Meter-Gateway, verschlüsselt an den sogenannten

grundzuständigen Messstellenbetreiber. In der Region ist das die enm als Verteilnetzbetreiber.

*Was passiert mit den Daten?*

Wir leiten die für die Stabilität des Stromnetzes relevanten Daten an den Übertragungsnetzbetreiber weiter, der sie mit den Daten weiterer Regionalnetzbetreiber zusammenführt.

Damit lässt sich das Netz mit deutlich weniger Aufwand als bisher stabil halten.

*Welchen Vorteil haben intelligente Messsysteme für Unternehmen?*

Die intelligenten Messsysteme erfassen die Stromverbräuche im 15-Minuten-Takt. Über ein Webportal visualisiert, kann sich der Kunde jederzeit einen genauen Überblick über den Stromverbrauch seines Betriebs im Tages-, Wochen- oder Monatsverlauf verschaffen. Durch darauf aufbauende Messungen lassen sich überflüssige Stromverbraucher und Abschaltpotenziale ermitteln sowie Verbräuche in Zeiten verlagern, in denen der Strom günstiger ist. Mit dem smarten Gerät sind die Kunden zudem auf die absehbare Einführung zeitvariabler Tarife vorbereitet.

*Wann beginnt die evm mit dem Einbau der digitalen Zähler und was kosten sie?*

Für Smart Meter einschließlich Gateway gilt eine Preisobergrenze. Sie liegt bei Jahresverbräuchen



Benjamin Deppe ist bei der enm für den Bereich Messservice zuständig.

von 10.000 bis 100.000 kWh zwischen 100 und 200 Euro brutto pro Jahr. Werden die Potenziale der intelligenten Messsysteme für Energieeinsparungen genutzt, kann der Vorteil daraus diese Kosten übersteigen. Mit dem Einbau beginnen wir, sobald wir von der Qualität und Datensicherheit der Messsysteme überzeugt sind. Wir informieren unsere Kunden wie immer rechtzeitig.

**Aktuelle Infos: [evm.de/Smartmeter](http://evm.de/Smartmeter)**

## Ihr Kontakt zur evm



Das Team um Fachbereichsleiter Rainer Schwab hilft gern weiter.

Sie interessieren sich für Produkte und Dienstleistungen der evm? Oder Sie haben Fragen zur Abrechnung und Heiztechnik oder zum Energiesparen? Das evm-Team für Gewerbekunden hilft gern weiter. Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns unter Telefon 0261 402-44449 auf oder senden uns eine E-Mail: [gewerbe-beratung@evm.de](mailto:gewerbe-beratung@evm.de)

## Produkte nach Maß

Die evm bietet Gewerbekunden speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Strom- und Erdgasprodukte inklusive umfassende Serviceleistungen.

Die Vorteile:

- Individuelle Kundenberatung und Betreuung in speziellem Gewerbekundenteam
- Flexible Vertragslaufzeiten nach Kundenwunsch
- Fester Energiepreis und hohe Kostentransparenz durch aufschlagsfreies Abrechnen der staatlich induzierten Steuern, Abgaben und Umlagen sowie der jeweiligen Netzentgelte
- Individuelle und kostenlose Beratung rund um das Thema Energie durch erfahrene Energieberater

Und zusätzlich bei der Stromlieferung:

- 100 Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energien

Weitere Informationen zu diesen und allen anderen evm-Produkten erhalten Sie direkt bei den Beratern des evm-Teams für Gewerbekunden. Telefon: 0261 402-44 449